

Zuhören und dazu- gehören



FOTO: diego_cervo/istock.com

Gabrielle Haug-Schnabel über eine besondere Fähigkeit

Ausgeschlafen, angstfrei und interessiert – das sind wichtige Voraussetzungen, damit Kinder gut zuhören können. Was es noch braucht und wie ein Wollknäuel beim Konzentrieren helfen kann, erläutert die Expertin im Gespräch.

Frau Haug-Schnabel, welche Voraussetzungen braucht es, damit Kinder zuhören können?

G. Haug-Schnabel: Das Kind muss gut hören und die gewählte Sprache verstehen können. Es muss sich in einem **entspannten Feld** befinden, d. h. darf keine Angst haben, kein Unwohlsein empfinden und sollte sich in der Umgebung und in der Kindergruppe sicher fühlen. Von Vorteil ist es auch, wenn das Kind am Thema interessiert ist. Auch die Vertrautheit unter den Kindern wirkt sich günstig auf deren Wohlbefinden und Konzentrationsfähigkeit aus. Ein gemeinsames Thema (für das sich alle interessieren) erleichtert das Zuhören durch miteinander geteilte Aufmerksamkeit. Solange „Zuhörkultur“ und Freiraum zum Sitzen gewährleistet sind, scheint auch die Gruppengröße eher zweitrangig zu sein. Etwas vorlesen, damit die Kinder ruhig werden, kann man aber bleiben lassen. Ein ruhiges Umfeld stellt schon die Voraussetzung für das Zuhören dar.

Und welche Rolle nimmt hierbei die Fachkraft ein?

Die Fachkraft fungiert als Vertrauensperson der Kinder. Das Kind soll spüren: Sie/er meint mich, spricht mich an, interessiert sich für meine Fragen, beantwortet sie und erklärt die Bedeutung meiner Frage den anderen Kindern. Der/die Erwachsene muss signalisieren: Es ist spannend, interessant, was Maurice, was Diana gefragt hat.

Die Fachkraft sollte ebenfalls darauf achten, ob die Kinder das Gesagte bzw. Gehörte verstanden haben. Gibt es Schwierigkeiten mit dem Sprachverständnis, ist es ratsam, die bestimmte Passage zu stoppen und in eigenen Worten zu erklären, was geschehen ist.

Inwiefern kommt der räumlichen Umgebung eine Bedeutung zu?

Die Voraussetzung für Verstehen und Lernen ist immer ein entspanntes Feld. Das Ambiente und die Akustik müssen stimmen. Von Vorteil ist eine freie Platzwahl innerhalb der Runde interessierter Kinder. Jedes Kind sitzt bequem, hat sein Kissen, seine Matte. Es sollte die Möglichkeit haben, seine Position zu variieren, unterschiedliche Körperhaltungen einnehmen zu können, z. B. sitzend oder liegend – bewusst unterschiedlich, auf dem Sofa, Stuhl, Kissen oder direkt auf dem Boden.

Gibt es eine Möglichkeit, die Kinder in ihrem Ruhefinden zu unterstützen?

Jede*r darf einen Gegenstand in der Hand haben und dieses Objekt, diesen Handschmeichler als Regulationshilfe nutzen. Das kann ein Schmusetier, ein Stein, Holz o. Ä. sein. Auch eine Kiste mit Wollknäuel oder Verpackungsmaterial (z. B. klein geschnittenes Papier) eignet sich dafür. Die Kinder können mit den Fingern darin spielen und dadurch konzentriert bei der Sache bleiben. Aus demselben Grund malen wir Erwachsenen »→



Dr. Gabriele Haug-Schnabel

Verhaltensbiologin und Ethnologin, lehrt „Pädagogik der Kindheit“ an der EH Freiburg und „Early Childhood Education“ sowie „Early Life Care“ an der Universität Salzburg. Gründerin und Leiterin der Forschungsgruppe Verhaltensbiologie des Menschen (FVM). Interdisziplinäre Forschungsprojekte zur kindlichen Entwicklung.



Entspanntes Feld

Unter einem entspannten Feld versteht man eine Situation, in der sich alle wohlfühlen, zu Wort kommen und keine Angst vor Spott oder Zurechtweisung haben müssen.

beim Telefonieren unser Notizblatt mit Blümchen oder Mustern voll.

Dann hängt Zuhörenkönnen also von der Entwicklung des Kindes ab? Oder ist dabei auch die Sozialisation ein Thema?

Beides trifft zu. Es hat entwicklungsbedingte Voraussetzungen und es braucht Zuhörerfahrung im sozialen Umfeld. Diese wird vielfältig erlangt: indem ich bei anderen den positiven Effekt des „Zugehörens“ mitbekommen habe und folgere, wie wichtig es für meine Ziele oder mein Wohlbefinden ist, dass die anderen mir zuhören und mich deshalb mit größerer Wahrscheinlichkeit „passend beantworten“. Entwicklungspsychologisch ist es für das Zuhören wichtig, dass ich einen guten Tag habe, dass ich ausgeschlafen und angstfrei bin und mich in der Runde wohlfühle. Allgemein eignen sich kleine, zusammenhängende Geschichten für Kinder ab 2 Jahren. Ab 3 Jahren hören Kinder auch aktiv zu und weisen darauf hin, wenn eine Geschichte anders erzählt wird, als sie es gewohnt sind – eine positive Irritation.

Genauso wichtig ist es, dass ich Gesprächskultur bei Erwachsenen abschauen kann, und zwar im Alltag erlebe, dass sich auch Erwachsene zuhören, ausreden lassen, über eine Sache diskutieren – also ein Sozialisationsmodell für Kinder bieten. Hier hat die Forschung in den letzten Jahren deutlich gezeigt, wie hoch das Interesse der Kinder an Erwachsenenunterhaltungen ist. Untersucht wurde z. B., ob Mahlzeiten auch als Gesprächsgenusszeiten gesehen und genutzt werden.

Unter welchen Bedingungen macht Zuhören Spaß und ist gewinnbringend?

Jeder Mensch hört zu, wenn ihn das Gesagte interessiert, es seinen Lebensalltag betrifft, ihm Freude macht, seine Frage beantwortet oder sein Vorhaben ermöglicht. Wir hören auch genau hin, wenn wir den Verdacht haben, dass die Meinung des anderen unserem Vorhaben im Wege stehen könnte, denn dann brauchen wir Argumente. Besonders begeistert hören Kinder und Erwachsene zu, bleiben also konzentriert am „Gesprächsball“, wenn jemand ihren Wunsch oder ihre Idee aufgreift. Natürlich hört jeder Mensch zu, wenn es um die Verwirklichung seiner Ideen geht. Sie/er meint mich, spricht mich an – um mich, um meine Ideen und Wünsche geht es in diesem Gespräch.

Auch Hörspiele hören verlangt Aufmerksamkeit und Konzentration. Wie können Kinder dabei über einen längeren Zeitraum hinweg zuhören?

Anfangs muss behutsam und mit Begleitung in dieses neue Hör-Setting eingeführt werden. Da es keine Bilder gibt, erfolgt die Wahrnehmung nur über den Hörsinn. Der Platz und die Stimmung müssen vorbereitet werden. Man sitzt an einem geschützten Platz auf dem Erzählteppich, im Hörspielsessel oder auf dem Hörspielsofa zu mehreren. Die Sonne wird ein bisschen ausgesperrt, vielleicht ist eine kleine Lampe an. Wer Lust hat, macht die Augen zu, und wer will, holt sich ein Stofftier oder Püppchen auf den Schoß – und los geht das Zuhören, Lauschen, Abtauchen in eine andere Welt.

„Besonders begeistert hören Kinder zu, wenn jemand ihren Wunsch oder ihre Idee aufgreift.“

Unterscheidet sich diese Art des Zuhörens von der, wie sie beim Vorlesen stattfindet?

Eine vorgelesene Geschichte – den/die Vorleser*in vor Augen – wird nicht nur gehört, sondern die Mimik wird mitverfolgt und mitausgewertet. Beim Hörspiel sind nur Stimmen zu hören, oft sogar nur eine, mein Gegenüber. Ich muss vielfältiger denken, auf Geräusche achten und diese den Worten zuordnen. Je älter die Kinder werden, desto eher können sie das „anonyme Sprechen“ mitverarbeiten. Schon 4-Jährige können Profis sein und „Textstellen“ auf den Punkt wiedergeben. ■

Das Gespräch führte Karen Sachse, Redaktion kindergarten heute.

Ein besonderes Ambiente schaffen

Verlegen Sie das Vorlesen doch einmal bewusst in unterschiedliche Bereiche oder Räume der Kita. Das erzeugt eine andere Grundstimmung. Im Baubereich vorgelesen kann z. B. eine Geschichte über die Entstehung einer Stadt auf ganz andere Weise wahrgenommen werden.

Eine nicht messbare Fähigkeit

Begeisterung für das Zuhören und Lauschen von Geschichten lässt sich nicht anhand von Entwicklungstabellen feststellen. Die moderne Entwicklungspsychologie läuft zu Recht Sturm, wenn die vielfältigen Entwicklungsgeschwindigkeiten und Variationen in der Entwicklungsabfolge nicht beachtet werden. Erst die Grenzsteine der Entwicklung zeigen „verspätete“ Entwicklungsschritte auf. Gerne Geschichten zu hören ist aber keine Fähigkeit, die in einem bestimmten Alter auf dem Entwicklungsweg auftauchen muss.

kindergarten heute

Damit Sie haben, was Sie brauchen!

DAS FACHMAGAZIN

10 Ausgaben für nur 59,90 € zzgl. 11 € Versand



Das Fachmagazin für Frühpädagogik bietet Ihnen:

- ✓ beispielhafte und inspirierende Praxisbeiträge aus dem Kita-Alltag
- ✓ fachliche Orientierung, Standpunkte und Meinungen zu Themen der Frühpädagogik
- ✓ Sicherung und Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität in Ihrer Einrichtung

DAS LEITUNG SHEFT



DIE SONDERHEFTE



DIE SONDERPRODUKTE



4 Ausgaben: 46,80€ inkl. Versand

- ✓ fundiertes Wissen und Arbeitsmethoden in allen Leitungsaufgaben
- ✓ Unterstützung für die Zusammenarbeit mit Eltern, Team und Träger
- ✓ Themen für die Leitungspraxis

✓ **praxis kompakt:** je 9,99 € Handlungsimpulse und Fachwissen für den pädagogische Alltag

✓ **leiten kompakt:** je 9,99 € Methoden, Recht und Organisation für Leitungstätigkeiten

✓ **wissen kompakt:** je 12,99€ Grundlagenwissen aus Pädagogik und Psychologie

✓ **Dialogische Fotobücher:** je 16,99 € Fotobücher zur Sprachförderung mittels dialogischem Vorlesen

✓ **Praxisimpulse:** je 14,99 € Arbeitsmaterialien und Praxisideen für die Bildungsarbeit

✓ **kindergarten heute kalender:** 9,99 € Der tägliche Begleiter für pädagogische Fachkräfte

Bestellen Sie einfach unter www.kindergarten-heute.de
Mail: kundenservice@herder.de, Telefon: 0761-2717-474

Preise (D) gültig bis 31.12.2018